

Montag, 10. Oktober 2016

# Allianz MTV II erobert Tabellenrang eins

**Volleyball** Obwohl dezimiert schlugen die Stuttgarterinnen den amtierenden Zweitligameister VC Offenburg. *Von Tom Bloch*

Wenn zwei bislang ungeschlagene Mannschaften aufeinandertreffen, ist klar, dass bei einem Team die Serie reißt. „Als ich dann beim Vormittagstraining gesehen habe, dass wir auf Martha Deckers verzichten müssen, habe ich gedacht, wenn wir einen Punkt gewinnen, ist das schon groß“, sagte Trainer Johannes Koch. Doch nach 101 aufregenden Volleyball-Minuten hat sein Team den amtierenden Zweitligameister VC Offenburg mit 3:1 (23:25, 25:15, 25:15, 26:24) geschlagen. Und sich mit diesem unerwartet deutlichen Erfolg die Tabellenführung erarbeitet.

„Unglaublich, wie wir uns einfach nicht stressen lassen“, befand Koch fast kopfschüttelnd ob der Leistung seiner Mannschaft. Zumal es etliche Ausfälle zu verkraften galt: Martha Deckers konnte kurzfristig wegen Rückenproblemen nicht auflaufen, Zuspielerin und Kapitän Alexandra Bura stark erkältet, zahlreiche weitere Spielerinnen ebenfalls angeschlagen, „und Julia Reich hat erst ein einziges Mal auf der Diagonalposition trainiert. Und dann auch noch sol-

che Aufschläge rausgehauen – Wahnsinn“, sagte der Coach. Die Medaille für die wertvollste Spielerin schnappte sich Julia Wenzel vor den Augen ihrer Erstliga-Trainer Guillermo Naranjo Hernández und Giannis Athanasopoulos, in deren Kader die Nachwuchs-Angreiferin regelmäßig mittrainiert. „Das ist ja schon auch noch ein erhöhter Druck, unter dem sie stand“, sagte Koch, der sich am Ende ebenfalls die Gratulationen seiner Bundesliga-Kollegen abholen durfte.

Schließlich hat sein Zweitligateam sich mit einer erstklassigen Leistung präsentiert, akustisch untermalt durch die Erstliga-Supporter Lutz Will und Hans-Werner Mauch, die beim Bundesliga-Team regelmäßig in ihrer Stamm-Ecke der Scharrena mit Trommeln die Stimmung und den Lautstärkepegel anheben.

Im ersten Satz agierten die Koch-Damen noch verhalten. In Satz zwei und drei fand der letztjährige Meister in einem auf hohem Niveau geführten Schlagabtausch überhaupt keine Antworten auf den Stuttgarter Angriffsdruck. „Das wäre im vierten

**„Egal welches Problem, wir lösen es. Gerade läuft's einfach gut.“**

Johannes Koch, Trainer von Allianz MTV Stuttgart II



Julia Wenzel (rechts) wurde in der Partie gegen den VC Offenburg zur wertvollsten Spielerin beim MTV Stuttgart gewählt. Foto: Tom Bloch

Satz genauso weiter gelaufen, wenn wir nicht plötzlich nachdenken und feststellen, huch, das können wir ja gewinnen“, beschrieb Koch den knappen vierten Durchgang, in dem sein Team am Ende eines 16:19-Rückstand in eine vorentscheidende 23:19-Führung umwandelte und schließlich den dritten Matchball nutzte. „Egal

welches Problem, wir lösen es. Gerade läuft's einfach gut“, freute sich der Trainer.

**Allianz MTV Stuttgart II:** Valerie Moggi Wilk, Jelena Wilk, Britta Schammer, Julia Reich, Julia Wenzel, Franziska Bremer, Johanna Fischer (Libero). Eingewechselt: Sophia Bodlée, Alexandra Bura, Eva-Maria Friedrich, Annie Cesar.

## Botnangs Problem: Viel Kampfgeist, aber kaum Kontrolle

**Volleyball** Der ASV spielt beim 1:3 gegen die SG Sportschule Waldenburg sein Potenzial nicht aus. *Von Thomas Weingärtner*

Es war ein schwarzer Abend für die Oberliga-Volleyballer des ASV Botnang. Am Samstagabend unterlag das Team seinen Gästen der SG Sportschule Waldenburg mit 1:3 (23:25; 25:20; 21:25; 21:25). Über vier Sätze konnten die Botnanger Jungs ihr Potenzial nicht ausspielen. Im Gegenteil: wo beim hochmotivierten Gegner die Dinge immer besser liefen, häuften sich beim ASV die Fehler.

Im ersten Satz schien der ASV noch im Versuch, zu alter Form zu finden. Doch Waldenburg ließ sich aber nicht aus der Ruhe bringen. Was den Gästen an spielerischer

Qualität fehlte, machten sie durch ihre leidenschaftliche Spielweise wett und Waldenburg blieb dem Gastgeber immer eine Nasenlänge voraus. Erst spät im Satz gingen die Botnanger Jungs zum ersten Mal in Führung, konnten diese aber nicht ausbauen. Besonders ärgerlich: Beim Zwischenstand von 21:21 traf der Schiedsrichter eine Fehlentscheidung. Der Offizielle gab einen Punkt für einen harten Ball von Diagonalangreifer Chris Copf an den Gegner. Dabei schlug der Ball eindeutig noch im Feld der Waldenburger auf. Die Fehlentscheidung sorgte auf dem Spielfeld für eini-

ge Aufregung. „Eine unglückliche Situation, aber nicht entscheidend. Wir müssen uns mit unserer Leistung beschäftigen“, sagt ASV-Trainer Marc-Oliver Mestmacher. „Wir haben schlecht aufgeschlagen und schlecht geblockt, das hat sich das ganze Spiel über durchgezogen.“

Im zweiten Satz schienen die Gastgeber nach und nach ihre alte Form zu finden. Zwar wirkten immer noch viele Aktionen hektisch und improvisiert, aber auch beim Gegner häuften sich die Fehler und der ASV konnte sich mit einigen soliden Angriffen früh die Führung sichern. „Wir haben den zweiten Satz mit Willen gewonnen“, kommentiert Mestmacher. Waldenburg ließ sich vom 1:1-Satzergebnis nicht aus dem Konzept und machte weiter Druck. Beim ASV hingegen schien nichts mehr zu funk-

tionieren. Viele Aufschläge des Gegners sorgten für Missverständnisse in der Annahme und Waldenburg wurde in der Feldverteidigung zunehmend stärker. Mittelblocker Nick Schulz zeigte im Angriff zwar immer wieder alte ASV-Qualitäten, aber selbst seine harten Angriffe reichten nicht aus, um den Gegner zu bremsen. Verbissen kämpften die Botnager um jeden Ball, konnten der Begegnung aber keine Wende mehr geben.

„Wir haben zu selten die richtigen Entscheidungen getroffen“, räumt Mestmacher nach der ersten Niederlage in der noch jungen Saison ein. „Und die Eigenfehlerquote war bei Waldenburg einfach geringer. Das hat uns letztendlich das Spiel gekostet. Wir haben mitgespielt, aber nicht das Spiel kontrolliert.“

## Limburg knackt erst den Korb und dann den MTV

**Basketball** Wie schon in den vergangenen beiden Partien fehlt den Stuttgartern das letzte Quäntchen Selbstvertrauen. *Von Mike Meyer*

Den ersten Knackpunkt gab es schon, bevor die Basketball-Regionalligapartie zwischen dem MTV Stuttgart und den EVL Baskets Limburg überhaupt angepfiffen war: Beim Einwerfen hatte sich der Limburger Martins Abele an einem Dunking versucht. Der Wucht des 2,15 Meter großen und knapp 130 Kilogramm schweren Sportlers war der Basketballkorb in der Sporthalle West nicht gewachsen – das Brett, an dem der Korb befestigt ist, zerbarst. Ein Kunststück, das dem Litauer in Diensten der EVL Baskets übrigens auch schon in der vergangenen Saison gelungen war. Und so war vor dem Anpfiff erst einmal ein Umzug angesagt. Die beiden Mannschaften wichen in die Halle des Friedrich-Eugens-Gymnasiums aus. Und dort gab es Knackpunkt Nummer zwei, als sich die Gäste aus Hessen am Ende mit 88:79 durchsetzten. Und dies, obwohl die Stuttgarter eigentlich ziemlich viel richtig gemacht hatten.

MTV-Coach Domagoj Buljan hatte den wichtigsten Faktor für die dritte Niederlage im vierten Saisonspiel schnell ausgemacht: „Wir glauben noch nicht zu 100 Prozent an uns“, sagte er. „Das ist auch schon gegen Tübingen und Saarlosen der Fall gewesen.“ Nun ist es eben die mentale Komponente, die den Ausschlag gibt, wenn sich zwei Teams von ähnlichem Können gegenüberstehen. Und auf Augenhöhe waren die Stuttgarter allemal. Die meiste Zeit schafften sie es sogar, den Limburger Center Martins Abele in den Griff zu bekommen. Vor allen Dingen Markus Bretz verteidigte ebenso beherrzt wie effektiv gegen den 2,15-Meter-Mann. Überhaupt hatte die ordentliche Leistung in der Defensive zur Folge, dass die Gäste verhältnismäßig häufig zu Fehlern gezwungen wurden. Der Haken an der Sache war, dass die Gastgeber solche

Schwächephase einfach nicht konsequent genug ausnützten. Immer dann, wenn die Chance bestand, den zumeist sehr knappen Rückstand aufzuholen, haperte es am letzten Quäntchen Entschlossenheit und damit an der Treffsicherheit. Ein Paradebeispiel dafür war die Situation Mitte des dritten Drittels. Der MTV lag mit 48:51 hinten, als Marco Schlafke mit einer feinen Einzelleistung freie Bahn zum Korb der Limburger hatte, den Ball aber nicht versenkte. Erst setzte Jonas Leidel nach, dann Markus Bretz, die bei ihren Versuchen aber ebenfalls nicht trafen. Am Ende des Spielabschnitts trennten den MTV gerade einmal zwei Punkte vom Gegner. Zu Beginn des vierten Viertels gingen die Stuttgarter zum dritten Mal in der Partie in Front. Das war ihnen im ersten Spielabschnitt beim Stand von 5:4 geglückt, im zweiten Durchgang beim Stand von 32:31 – und auch diesmal war es genau ein Zähler, mit dem die Gastgeber in Führung lagen – mit 67:66. Doch wie zuvor gelang es ihnen nicht, das Momentum zu nützen. Binnen weniger Minuten machten die Limburger, angeführt von Kevin Yebo und Julius Zurna, aus dem Rückstand wieder eine 79:69-Führung, die der MTV diesmal bis zum Schluss nicht mehr aufholen sollte. „Die nutzen einfach jede kleine Schwäche“, urteilte Buljan über den Gegner.



Markus Bretz

Damit bleibt dem MTV-Trainer nur, sein bisheriges Mantra der Saison zu wiederholen: „Wir sind auf dem richtigen Weg.“ An diesem Abend führte der Weg allerdings zurück in die Sporthalle West – zum Aufräumen.

## Der Heimspiel-Auftakt gerät zum Schützenfest

**Basketball** Das Regionalliga-Damenteam des MTV fertigt den Aufsteiger SG Mannheim mit 73:36 ab. *Von Thomas Weingärtner*

Nach einem Sieg und einer Niederlage konnten die Basketballerinnen des MTV Stuttgart ihre Bilanz in der Regionalliga verbessern. Am Samstagabend überrollten die Stuttgarterinnen ihre Gäste, die SG Mannheim, mit 73:36. In der ersten Hälfte fand der Aufsteiger kein Mittel gegen die solide Verteidigung und schnellen Angriffe des MTV. Im ersten Viertel ließen die Gastgeberinnen gerade einmal zwei Punkte in zehn Spielminuten zu. Mit 41:10 aus Stuttgarter Sicht ging es für beide Mannschaften in die Kabine. Die SG Mannheim schien einfach keine Mittel gegen die Stuttgarterinnen zu finden. Von strukturierten Angriffen war bei den Gästen keine Spur, das Platzherren den Aufbau früh störten und sich so immer wieder den Ball sichern konnten.

In der zweiten Hälfte mangelte es aber auch an der Genauigkeit des MTV. Dem Gegner noch immer klar überlegen, ließ der Druck durch die Gastgeberinnen nach und eröffnete Mannheim Möglichkeiten, die in der ersten Spielhälfte noch nicht vorhanden waren. Zwar hielt der MTV weiterhin den Abstand von knapp 30 Punkten, konnte diesen aber auch nicht ausbauen. „Wir haben in der Spannung nachgelassen. Die erste Hälfte war wirklich gut, in der zweiten hätten wir weiter Druck machen müssen“, kommentiert MTV-Coach Johannes Hübner. „Für die große Differenz in der Halbzeit fällt das Endergebnis etwas mager aus“, räumt der Trainer ein.

Dennoch: die Basketballerinnen aus Stuttgarts Westen zeigten während des Spiels immer wieder, dass sie auch kleinste Fehler bestrafen. Ein ungenauer Pass und schon standen die Stuttgarterinnen wieder unter dem Korb der Gäste. Nur der Abschluss wollte an vielen Stellen nicht gelingen. „Da fehlt noch der Biss“, schätzt Hüb-

ner. „Wenn du unter dem Korb stehst, musst du den Punkt einfach noch mehr wollen.“ Gerade Forward Josipa Simic hatte einen schlechten Tag erwischt. Spielerisch ausgezeichnet in Abwehr wie Angriff wollten ihr die entscheidenden Würfe aber nicht gelingen. „Das ist dann irgendwann auch Kopfsache“, sagt Hübner. Mit Guard Anna-Maria Stock war zumindest einmal der Spielaufbau gesichert. Auch Neuzugang Katrin Wultschner und Guard Sirin Zengin spielten eine ausgezeichnete Partie und setzten den Gegner beim Spielaufbau gehörig unter Druck. Immer wieder konnten die Stuttgarterinnen ihre Gäste zu Fehlern zwingen, was ihnen auch die Dominanz in der zweiten Hälfte sicherte. „Es ist schwer, bei so einer deutlichen Führung die Energie oben zu halten“, sagt Hübner.



Sirin Zengin (l.) machte gegen Mannheim ein ausgezeichnetes Spiel. Foto: Günter Bergmann

Handball

## Ohne neun, ohne Harz, aber mit Moral

Es waren nicht die allerbesten Voraussetzungen, unter denen die Handballer des Bezirksligaaufstiegers MTV Stuttgart beim TSV Alfdorf/Lorch 2 anzutreten hatten. Neun Spieler fehlten in dem 18er-Kader von Trainer Peter Kolb. Zudem ist in der Lorcher Schäferfeldhalle der Einsatz von Harz verboten – was den Stuttgartern auch nicht gerade behagte. Doch der Neuling warf ein anderes Pfund in die Waagschale: Moral. Dank einer kämpferisch starken Leistung setzten sich die Gäste mit 31:20 durch und glichen damit ihre Punktebilanz auf 4:4 aus. Bis zur 17. Minute gelang es keiner der beiden Mannschaften, sich einen größeren Vorsprung herauszuarbeiten. Dann setzte sich der TSV ein klein wenig ab. Erst Mitte des zweiten Durchgangs hatte der MTV den Rückstand wieder wettgemacht und war seinerseits in Front gegangen. Erneut erfolgte ein zähes Ringen. Doch diesmal hatten die Stuttgarter, die in Durchgang zwei auf Wechsel verzichteten, die Oberhand. In den letzten acht Minuten der Begegnung ließ Kolbs Truppe nur noch zwei Gegentreffer zu und sicherte sich so den zweiten Saisonsieg. *mim*

**MTV Stuttgart:** Christian Forsteneichner, Dominik Schallert; Lukas Fabian Mündel (5), Davie Henn, Sebastian Reiss (7/1), Ludovic Fait, Filip Prskalo (4), Jonas Heverhagen (3), Philipp Heger (5), Sebastian Alban (4/1), Christian Balluff (3).

Frauenhandball

## HSV: Sieg in Minimalbesetzung

Weniger wäre unterbesetzt: Für das erste Heimspiel der Saison gegen die HSK Urbach-Plüderhausen konnte die HSV Stammheim/Zuffenhausen gerade einmal sieben Spielerinnen aufbieten. Doch dieses Not-Aufgebot der Nord-Stuttgarter schlug sich wacker. Am Ende feierte die HSV einen 24:19-Erfolg und verbuchte in der Frauenhandball-Bezirksliga den zweiten Sieg. Die erste Halbzeit war zunächst von viel Hektik geprägt. Kein Team konnte sich entscheidend absetzen. Im weiteren Verlauf brachte dann die HSV als erste etwas Struktur und Ruhe in die kampfbetonte Partie und lag zur Pause mit 14:12 vorne. Doch bis zur 38. Minute hatten die Gäste zum 15:15 ausgeglichen. Am Ende bewies jedoch die HSV den längeren Atem, setzte sich bis zur 55. Minute auf 23:17 ab – genügend Vorsprung, um den Rest der Begegnung davon zehren zu können. *mim*

**HSV Stammheim/Zuffenhausen:** Carmen Gneithing; Tamara Leanza (5), Vanessa Leanza (3), Maja Schiewe (2), Melania Stratinzky (2), Veronika Beigel (2), Michaela Stratinzky (2), Bettina Bek (8/4).

Schwimmen

## SG-Talente starten gut in die Saison

Fünf Sportler der SG Stuttgart-Nord haben sich für die Bezirksmeisterschaften der langen Strecken qualifiziert. Deren Bilanz zum Saisonbeginn lässt hoffen: Isabelle Pettera (Jahrgang 2005) gelang über die 400 Meter Lagen mit 6:21,94 Minuten der Sprung auf Platz zwei. Ben Vester, ebenfalls Jahrgang 2005, wurde mit seiner Zeit von 6:05,68 Minuten auf derselben Strecke Erster und sicherte sich außerdem über die 1500 Meter Freistil mit 21:04,81 Minuten eine weitere Goldmedaille. Kevin Schubert (Jahrgang 2004) belegte mit 21:01,13 Minuten ebenfalls über die 1500 Meter Freistil Rang drei. Lara Leandra Neuwirth (Jahrgang 2001) schwamm bei den 400 Meter Lagen in 5:55,56 Minuten auf Platz fünf und bei den 800 Meter Freistil in 10:56,88 Minuten auf Platz sechs. Lena Manger (Jahrgang 2001) belegte mit einer Zeit von 6:02,64 Minuten über die 400 Meter Lagen den siebten Platz. *red*

Leichtathletik

## Niethammer und Eichinger vorne dabei

Zwei Läuferinnen des TV Stammheim haben beim 17. Weinheimer Herbstlauf über die Halbmarathonstrecke von 21,1 Kilometern eine Platzierung unter den besten zehn Sportlerinnen ihrer Altersklasse geschafft. Birgit Eichinger überquerte die Ziellinie nach 1:49:02 Stunden und belegte damit in der Altersklasse W 45 den achten Platz. Bettina Niethammer benötigte für die Strecke 2:18:45 Stunden, was Rang fünf in der Altersklasse W 55 bedeutete. *la*